

> Zur Sache

Daten und Fakten

**Bauabschnitt 1**

Anzahl der Mietwohnungen: 48  
Tiefgaragenplätze: 53  
Wohnnutzfläche: 3.025 m<sup>2</sup>  
Übergabe: Nov. 2009  
Gesamtbaukosten:  
€ 5.500.000,- netto.

**Bauabschnitt 2**

Anzahl der Mietwohnungen: 46  
Tiefgaragenplätze: 51  
Wohnnutzfläche: 2.950 m<sup>2</sup>  
Übergabe: Okt. 2012  
voraussichtlichen Gesamtbaukosten: ca. € 5.250.000,- netto.  
Bauzeit: Jänner '11 bis Oktober '12  
Im Süden des Gebäudes ist eine Grünfläche als Kinderspielplatz situiert.

**Bauabschnitt 3**

Anzahl der Mietwohnungen: 72  
Tiefgaragenplätze: 80  
Wohnnutzfläche: 4.900 m<sup>2</sup>  
Gesamtbaukosten:  
ca. € 8.000.000,- netto.  
Bauende: vermutlich 2014

Alle Gebäude werden im Niedrigenergiehaus-Standard gebaut.

# Alte Mauern für Neubau eingerissen

In der Premstraße wurden vergangene Woche alte Mauern eingerissen – Bald wird mit Neubau begonnen

Drei alte Wohnblöcke zierten früher die Premstraße. Die Bausubstanz war marode und die Einrichtung alles andere als zeitgemäß. Deshalb entschloss sich die IIG, die alten Mauern einzureißen und neue, moderne Wohnungen zu schaffen.

(vk). Mit Wohnungsgrößen von 35 bis 39 m<sup>2</sup>, fehlenden Bädern und keiner Zentralheizung, keinem Lift und auch keiner Tiefgarage waren die Wohngebäude in der Premstraße mehr als überholt. Eine Sanierung wäre teurer gewesen als ein Neubau. Deshalb entschloss man sich für einen Neubau. Beim ersten Bauabschnitt mussten nicht nur die Mieter abgesiedelt, sondern auch das Bundesdenkmalamt überzeugt werden, da das Gebäude unter



**Vergangene Woche** waren die Abbrucharbeiten noch im vollen Gange. V.l.: N. Reitmeir (Techniker IIG), F. Danler (GF IIG), H. Rofner (Prokurist IIG), StR M.-L. Pokorny-Reitter und R. Reitmeir (Hausverwalter IIG)

Denkmalschutz stand. Mittlerweile ist dieser Abschnitt aber fertiggestellt und besiedelt. Vergangene Woche wurde das Haus vom zweiten Bauabschnitt abgerissen. Zweieinhalb Jahre hat es gedauert, alle MieterInnen dieses Wohnblocks abzusiedeln. Diese haben

natürlich andere IIG-Wohnungen bekommen. „Es ist allerdings nicht immer einfach, die MieterInnen zu überzeugen. Manche sind sogar in diesem Haus geboren und haben sich alles hergerichtet, wie sie es wollen. Aber wir haben es dann doch geschafft, das Haus abzusie-



**Auf den alten Gebäuden** (hier Bauabschnitt 3) sieht man sogar noch die Pfeile aus dem 2. Weltkrieg, die Schutzbunker anzeigten. Fotos: Kretzschmar

deln“, so Richard Reitmeir, der für die Absiedlung zuständig war. Beim Bauabschnitt 1, der schon fertiggestellt und bezogen ist, war es dasselbe. „Aber keine einzige

Mietpartei wollte schlussendlich wieder zurück“, weiß Wohnungstadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter. Bis Oktober soll der zweite Bauabschnitt bezugsfertig sein.